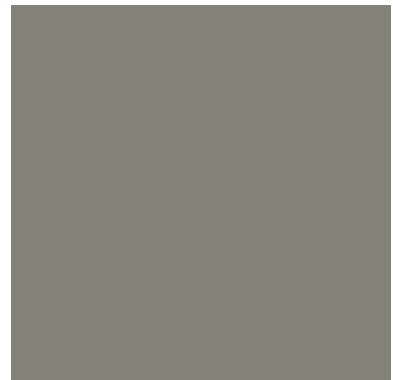
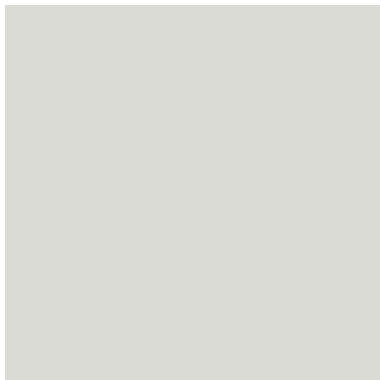




Jahresbericht 2024

der Einwohnergemeinde Grosswangen

abgeschlossen per 31.12.2024





Inhaltsverzeichnis

1 Bilanz	3
2 Erfolgsrechnung	4
3 Erfolgsrechnung nach Aufgabengebieten	5
4 Aufgabenbereiche	6
4.1 Politik und Verwaltung	6
4.2 Bildung	11
4.3 Kultur, Jugend, Sport	15
4.4 Betagtenzentrum Linde	18
4.5 Soziales und Gesundheit	22
4.6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	27
4.7 Steuern und Finanzen	31
4.8 Infrastruktur	35
5 Investitionsrechnung	39
6 Geldflussrechnung	40
7 Anhang	42



1 Bilanz

Bilanz in CHF		31.12.2024	01.01.2024	Veränderung
1	Aktiven	45'102'190	44'790'660	311'530
A	Umlaufvermögen	10'541'375	13'396'459	-2'855'084
10	Finanzvermögen	10'541'375	13'396'459	-2'855'084
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5'649'042	8'281'619	-2'632'577
101	Forderungen	4'617'583	4'695'699	-78'116
102	Kurzfristige Finanzanlagen			
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	173'162	342'587	-169'425
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	101'588	76'554	25'034
B	Anlagevermögen	34'560'815	31'394'201	3'166'614
10	Finanzvermögen	6'680'136	6'666'792	13'344
107	Finanzanlagen	137'591	124'247	13'344
108	Sachanlagen Finanzvermögen	6'542'545	6'542'545	-
109	Forderungen ggü. SF und Fonds im FK			-
14	Verwaltungsvermögen	27'880'679	24'727'409	3'153'270
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	25'753'841	22'843'252	2'910'589
142	Immaterielle Anlagen	481'321	418'275	63'046
144	Darlehen			-
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	43'000	43'000	-
146	Investitionsbeiträge	1'602'517	1'422'882	179'635
2	Passiven	45'102'190	44'790'660	311'530
C	Fremdkapital	24'868'953	24'010'559	858'395
20	Kurzfristiges Fremdkapital	14'920'936	14'887'262	33'674
200	Laufende Verbindlichkeiten	9'659'585	10'141'341	-481'756
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'073'710	4'574'511	499'200
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	187'640	171'410	16'230
205	Kurzfristige Rückstellungen			
20	Langfristiges Fremdkapital	9'948'018	9'123'297	824'721
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'416'468	8'591'548	824'920
208	Langfristige Rückstellungen			
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im Fremdkapital	531'550	531'749	-199
D	Eigenkapital	20'233'237	20'780'102	-546'865
290	Verpflichtungen ggü. Spezialfinanzierungen	3'533'828	3'780'929	-247'101
291	Fonds	66'247	76'247	-10'000
295	Aufwertungsreserve	359'694	787'984	-428'290
299	Bilanzüberschuss	16'273'468	16'134'942	138'527



2 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung / gestufter Erfolgsausweis in CHF		Rechnung 2024	ergänzendes Budget 2024	Rechnung 2023
30	Personalaufwand	12'359'118	12'210'790	11'638'628
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'295'183	3'611'350	2'924'906
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'210'109	1'213'999	1'264'239
35	Einlagen in Fonds und SF	217'427	158'785	183'386
36	Transferaufwand	6'912'033	7'222'959	6'372'517
37	Durchlaufende Beiträge			
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	4'505'988	4'844'446	4'017'810
	Betrieblicher Aufwand	28'499'858	29'262'329	26'401'486
40	Fiskalertrag	9'195'641	8'806'250	8'869'723
41	Regalien und Konzessionen	172'699	178'900	161'013
42	Entgelte	6'067'531	5'369'780	5'501'703
43	Verschiedene Erträge	8'171	3'000	14'542
45	Entnahmen aus Fonds und SF	474'727	594'231	873'957
46	Transferertrag	7'838'283	7'632'598	7'449'715
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	4'505'988	4'844'446	4'017'810
	Betrieblicher Ertrag	28'263'040	27'429'205	26'888'462
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit*	236'818	1'833'124	-486'975
34	Finanzaufwand	233'830	369'600	99'881
44	Finanzertrag	219'366	139'711	218'193
	Finanzergebnis*	14'464	229'889	-118'312
	Operatives Ergebnis*	251'282	2'063'013	-605'287
38	Ausserordentlicher Aufwand	60'191	61'040	60'191
48	Ausserordentlicher Ertrag (Entnahme Aufwertungsreserve)	450'000	450'000	500'000
	Ausserordentliches Ergebnis*	-389'809	-388'960	-439'809
	Gesamtergebnis*	-138'527	1'674'053	-1'045'096

Der Ausgleich der SF findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen SF (Verbuchung vor Abschluss)

Ergebnis SF Feuerwehr	10'213	26'439	12'669
Ergebnis SF Betagtenzentrum Linde	454'316	530'737	824'802
Ergebnis SF Abwasserbeseitigung	-214'397	-158'785	-158'386
Ergebnis SF Abfallwirtschaft	-3'031	37'055	35'667
Gesamtergebnis*	247'101	435'446	714'752

* Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)



3 Erfolgsrechnung nach Aufgabengebieten

Erfolgsrechnung 2024 nach Aufgabenbereichen in CHF			
Aufgabenbereiche	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Politik und Verwaltung	1'693'771	556'055	1'137'716
2 Bildung	9'013'247	4'605'057	4'408'190
3 Kultur, Jugend, Sport	560'659	-	560'659
4 Betagtenzentrum Linde	6'337'391	6'379'137	-41'745
5 Soziales und Gesundheit	5'244'627	365'091	4'879'536
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	2'434'869	1'381'585	1'053'284
7 Steuern und Finanzen	910'306	13'177'879	-12'267'574
8 Infrastruktur	2'599'009	2'467'602	131'407
Gesamtergebnis*	28'793'879	28'932'406	-138'527

Der Ausgleich der Spezialfinanzierung (SF) findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden.

Ergebnis SF Feuerwehr	10'213
Ergebnis SF Betagtenzentrum Linde	454'316
Ergebnis SF Abwasserbeseitigung	-214'397
Ergebnis SF Abfallwirtschaft	-3'031
Gesamtergebnis*	247'101

Erfolgsrechnung 2024 - ergänztes Budget 2024 - Erfolgsrechnung 2023 nach Aufgabenbereichen in CHF			
Aufgabenbereiche	Rechnung 2024	ergänztes Budget 2024	Rechnung 2023
1 Politik und Verwaltung	1'137'716	1'287'390	1'084'165
2 Bildung	4'408'190	4'672'981	3'912'008
3 Kultur, Jugend, Sport	560'659	595'442	510'368
4 Betagtenzentrum Linde	-41'745	12'554	-41'252
5 Soziales und Gesundheit	4'879'536	5'313'328	4'351'745
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'053'284	1'328'745	1'042'102
7 Steuern und Finanzen	-12'267'574	-11'716'859	-12'011'892
8 Infrastruktur	131'407	180'472	107'660
Gesamtergebnis*	-138'527	1'674'053	-1'045'096

* Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)

4 Aufgabenbereiche

4.1 Politik und Verwaltung

Gemeindepräsident: Pascal Limacher

Der Aufgabenbereich 1 Politik und Verwaltung umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Gemeindeorgane	Legislative Exekutive
Gemeindeverwaltung	Kanzlei, allg. Dienste übriges Teilungsamt Einwohnerkontrolle Zivilstandsamt Bürgerrechtswesen Massenmedien Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV Arbeitslosigkeit übriges Grundbuch, Vermessung, Katasterwesen
Öffentliche Sicherheit	Polizei/Sicherheitsdienst/Verkehrssicherheit Betreibungsamt Friedhof- und Bestattungswesen
Wirtschaft und Tourismus	Gewerbewesen Tourismus Industrie, Gewerbe, Handel

Leistungsauftrag

Der Ressortleiter führt und leitet die Organe und die Verwaltung der Gemeinde. Er vertritt als oberster Ansprechpartner und Repräsentant die Gemeinde nach innen und aussen. Er steht in Kontakt mit dem Gewerbe und der Wirtschaft und unterstützt diese im Rahmen seiner Möglichkeiten. Die politischen Behörden leiten zeitgerecht die notwendigen Lösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass der Souverän entscheiden kann und diese Entscheide korrekt umgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung sorgt für eine zeit- und sachgerechte Umsetzung der Entscheide des Gemeinderates und der anderen Organe. Sie vollzieht ihre Verwaltungsaufgaben reibungslos mit dem Ziel einer hohen Kundenzufriedenheit. Sie organisiert die Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen und unterstützt die verschiedenen Kommissionen in ihrer Arbeit.

Bezug zum Legislaturprogramm

Der Gemeinderat organisiert die Gemeindeverwaltung als kundenfreundlichen, modernen und flexiblen Dienstleistungsbetrieb. Es wird eine offene und transparente Kommunikation gepflegt. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und verschiedenen Organisationen wird aktiv gepflegt.

Die Zusammenarbeit mit der Controlling-Kommission hat sich eingespielt und funktioniert sehr gut. Der Gemeinderat schafft nach Möglichkeit gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Landwirtschaft. Er unterstützt die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze.



Lagebeurteilung

Im vergangenen Jahr hat sich die Gemeinde erfolgreich an die Veränderungen im Gemeinderat angepasst. Die Übernahme des Präsidentenamtes hat durch die grosse Unterstützung seitens Gemeinderats sowie Verwaltungsangestellte gut funktioniert. Die Vakanz im Ressort Finanzen wurde durch die Wahl von Markus Schwarzentruher gut aufgefangen, was zeigt, dass Parteien flexibel auf personelle Veränderungen reagieren können.

Die klaren Strukturen innerhalb der Verwaltung haben sich auch in Zeiten personeller Veränderungen als stabil erwiesen. Trotz der Kündigungen von zwei Mitarbeitenden im Jahr 2024 konnte die Verwaltung ihre Aufgaben weiterhin effizient erfüllen. Die Besetzung der vakanten Stellen zeigt das Engagement der Gemeinde, qualifiziertes Personal zu gewinnen, um Kontinuität in der Dienstleistungserbringung sicherzustellen.

Die Implementierung neuer Fachapplikationen hat positive Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe gezeigt, was zur Effizienzsteigerung beiträgt. Die Überarbeitung des Internetauftritts ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kommunikation mit der Bevölkerung. Die geplante Erneuerung des Gemeindeauftritts im Frühjahr 2025 wird dazu beitragen, die Informationstransparenz weiter zu erhöhen.

Das Projekt "Rottaler Arbeitszonenmanagement" hat durch eine umfassende Gebietsanalyse Fortschritte gemacht, wobei in einem nächsten Schritt das Grosswanger Gewerbe aktiv in den Prozess eingebunden wird, um deren Bedürfnisse zu verstehen und Synergien zu schaffen.

Die aktuellen Bestrebungen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den vier Rottaler Gemeinden zeigen vielversprechende Ansätze. Ziel ist es, durch strukturierte Kooperationen Synergien zu identifizieren und effektiv zu nutzen, um gemeinsame Vorteile zu erzielen und die regionale Entwicklung voranzutreiben.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass unsere bestehenden Strukturen einer kritischen Überprüfung bedürfen, um mögliche Optimierungen der aktuellen Arbeitsabläufe zu identifizieren. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welches Geschäftsmodell am besten zu den Bedürfnissen unserer Gemeinde passt. Daher wird in der kommenden Legislatur eine umfassende Analyse des derzeitigen Modells durchgeführt, um zukünftig die geeignete Lösung für unsere Gemeinde zu ermitteln.

Umsetzung des Legislaturprogramms

Verwaltungsorganisation

Die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung werden dank klarer Strukturen effizient erledigt. Die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Aufgabenzuteilung sowie der Verwaltungsabläufe trägt zur Optimierung bei. Dies ermöglicht eine reibungslose Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderates und anderer Organe.

Fachapplikationen

Im Jahr 2024 konnten neue Fachapplikationen erfolgreich implementiert werden. Erfahrungen zeigen, dass diese Programme zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe im Alltag führen, was die Effizienz und Effektivität der Verwaltung steigert.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Überarbeitung des Internetauftritts der gemeindeeigenen Institutionen ist weitgehend abgeschlossen. Die neuen Layouts für das Betagtenzentrum Linde und die Schule Grosswangen sind bereits online. Die Erneuerung des Gemeindeauftritts ist für das Frühjahr 2025 geplant, um die Informationstransparenz gegenüber der Bevölkerung weiter zu optimieren.

Wirtschafts- und Gewerbeförderung

Das Rottaler Arbeitszonenmanagement wurde durch eine umfassende Gebietsanalyse vorangetrieben. In der nächsten Phase wird das Grosswanger Gewerbe über den Mehrwert informiert, um deren Feedback einzuholen. Ziel ist es, den Unternehmen in Grosswangen sowie im gesamten Rottal eine Ansprechperson zur Verfügung zu stellen, die sie bei Fragen zur Umstrukturierung und Erweiterung unterstützt.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt der Gemeinde	Bereitschaft, Entscheide mitzutragen	hoch	Gute Öffentlichkeitsarbeit
Chance: Guter Austausch mit den Rottal-Gemeinden	Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen	mittel	Regelmässige Treffen, punktuelle Lösungen
Chance: Florierende Gewerbebetriebe in verschiedenen Branchen	Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Steuersubstrat	hoch	Regelmässige Kontaktpflege
Chance: Zonenplanrevision	Zukunft und Entwicklung der Gemeinde werden mittelfristig festgelegt	hoch	Begleitung der Revision unter Einbezug der Bevölkerung
Risiko: Zu wenig räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für einheimisches Gewerbe	Wegzug von Firmen, Betriebs-schliessungen, Verlust von Arbeitsplätzen	mittel	Entwicklungsmöglichkeiten von Arbeitszonen klären
Risiko: Schwierige Personalrekrutierung für Gremien und Verwaltung	Fehlende Ressourcen, Verzögerungen	mittel	Wertschätzung, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Ausbildung von Lernenden
Risiko: Geringer Handlungsspielraum durch gesetzliche und behördliche Einschränkungen	Fremdbestimmung, schwindende Autonomie	mittel	Aktive Mitwirkung in regionalen und kantonalen Verbänden und Organisationen
Risiko: ICT	Finanzielle, qualitative und sicherheitstechnische Auswirkungen	hoch	Wechsel des Anbieters der Fachapplikation sowie Neuerstellung der Homepage
Risiko: Rohstoff- und Energiekrise/Lage der Finanzmärkte	Finanzielle und gesellschaftliche Auswirkungen	hoch	Situation im Auge behalten

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Fachapplikation	Umsetzung	85	2024	ER	0	78	85	-7
neue Website	Umsetzung	32	2024	ER	0	32	60	-28



Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Einwohnerzahl nimmt zu	Anzahl Einwohner	mind. 1 %	3'485	3532	3'400	132
Transparente und regelmässige Information der Bevölkerung	Anzahl Mitteilungen	> 20	24	24	24	0
Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an (Kanzlei, Werkdienst)	Anzahl Lehrstellen	4	4	4	4	0

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	ergänzendes B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		1'084	1'138	1'287	-12%
Total	Aufwand	1'501	1'694	1'821	
	Ertrag	417	556	534	
Leistungsgruppen					
Gemeindeorgane	Aufwand	666	721	731	
	Ertrag	8	3	0	
	Saldo	658	718	731	-2%
Gemeindeverwaltung	Aufwand	690	845	898	
	Ertrag	393	536	534	
	Saldo	297	309	364	-15%
Öffentliche Sicherheit	Aufwand	143	122	183	
	Ertrag	19	16	0	
	Saldo	124	106	183	-42%
Wirtschaft und Tourismus	Aufwand	5	5	9	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	5	5	9	-44%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Ausgaben		0	0	0	
Einnahmen		0	0	0	
Nettoinvestitionen		0	0	0	



Erläuterungen zu den Finanzen

Im Vergleich zum Budget 2024 schloss die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 1 "Politik und Verwaltung" mit einem Minderaufwand von CHF 149'374 ab.

Gemeindeverwaltung

Innerhalb der Gemeindeverwaltung wurde ein Minderaufwand von CHF 72'300 festgestellt. Dies ist hauptsächlich auf höhere Einnahmen aus Gebühren und Rückerstattungen beim Teilungsamt zurückzuführen, die zu einem Minderaufwand von CHF 22'000 führten. Darüber hinaus trugen niedrigere Umlagekosten sowie gesteigerte Gebühreneinnahmen im Bereich der Einwohnerkontrolle zu weiteren Einsparungen in Höhe von CHF 39'400 bei. Zusätzlich konnte im Bereich der Massenmedien ein Minderaufwand von CHF 7'100 verzeichnet werden, was auf reduzierte Personalkosten, einen geringeren Druckaufwand und höhere Erträge durch Inserate zurückzuführen ist.

Öffentliche Sicherheit

In der Leistungsgruppe öffentliche Sicherheit führten geringere Unterhaltsarbeiten und Umlagen im Werkdienst sowie höhere Gebühreneinnahmen beim Friedhof zu einem Minderaufwand von CHF 77'000 im Vergleich zum Budget 2024.

Weitere kleinere Abweichungen und Kompensationen innerhalb des Aufgabenbereichs führen zur erwähnten Gesamtabweichung.



4.2 Bildung

Ressortleiterin: Monika Meier

Der Aufgabenbereich 2 Bildung umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Kindergarten, Primarschule	Kindergarten Primarschule
Sekundarschule	Sekundarschule Kantonsschule
übriges Bildungsangebot stufenübergreifend	Musikschule Schulische Dienste Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen Volksschule sonstiges Sonderschulung Integrative Sonderschulung (IS) Bildung übriges Erwachsenenbibliothek

Leistungsauftrag

Die Schule Grosswangen organisiert die Volksschule gemäss dem Gesetz über die Volksschulbildung und der Verordnung zur Organisation der Volksschule Grosswangen. Das Schulangebot umfasst den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule, sowie Angebote für schulergänzende Tagesstrukturen. Die schulischen Dienste und die Musikschule werden im Verbund mit Nachbargemeinden angeboten. Die Volksschule nimmt ergänzend zu den Familien und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Eine regionale Zusammenarbeit wird laufend geprüft. Die Gemeinde ermöglicht ein bedarfsgerechtes und zeitgemässes Betreuungsangebot. Die Identifikation mit der Schule ist wichtig für eine starke Dorfgemeinschaft. Die Gemeinde überprüft die Schulwegsicherheit mittels Mobilitätsstrategie.

Lagebeurteilung

Die Volksschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Mit der Schulanlage Kalofen steht eine zeit- und methodengerechte Infrastruktur zur Verfügung. Aufgrund der Bautätigkeit und der engen Platzverhältnisse im Personalbereich wurden zwei Schulcontainer erstellt. Eine Schulraumerweiterung muss angegangen werden (vgl. Aufgabenbereich 8 Infrastruktur). Für die Tagesstrukturen muss die Raumkapazität, gemäss der Nachfrage, angepasst werden. Die gemeindeübergreifende Musikschule Rottal entspricht den neuen gesetzlichen Vorgaben und entwickelt sich laufend. Die Spielgruppe wird ab dem Schuljahr 2023/24 von der Gemeinde, Ressort Bildung, organisiert. Allerdings muss dieser Aufgabenbereich nur die Aufwände für die frühe Sprachförderung tragen.



Umsetzung des Legislaturprogramms

Grössere Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen wurden geprüft. Jedoch wurde entschieden, die Betreuungsangebote in den bestehenden Räumen weiterzuführen. Die IT-Infrastruktur ist in beiden Schulhäusern, sowie dem Pavillon gut ausgebaut und erfüllt die Bedürfnisse der Lernenden und des Personals. Die Frühe Sprachförderung ist in der Spielgruppe eingeführt. Austauschgespräche zwischen der Schulleitung und den Spielgruppenleiterinnen finden statt.

Die Schulwegmobilitätsstrategie zur Schulwegsicherheit wird in die nächste Legislatur verschoben. Es fehlten personelle Ressourcen.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Unterstützung der Vorschulangebote, Übernahme Spielgruppe	Bessere Integration mithilfe der frühen Sprachförderung	hoch	Zusammenarbeit Schule und Spielgruppe
Chance: Digitalisierung	Mehrwert in der Anwendung	hoch	Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung stellen
Risiko: Digitalisierung	Hohe Kostenfolge	hoch	IT-Strategie weiterführen, ICT Kommission weiterführen
Risiko: Schwankende Schülerzahlen	Nicht optimale Klassengrössen	hoch	Klassengrössen optimieren durch Prüfung verschiedener Massnahmen
Risiko: Grosse Bautätigkeit	Raumengpass	hoch	Schülerzahlen laufend überprüfen, Schulraumerweiterung aufgleisen
Risiko: Kantonsbeiträge nach Standardkosten	Der Gemeindebeitrag könnte > 50 % ausfallen	hoch	Schulangebote auf Angebote laufend überprüfen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
ICT-Anschaffungen	Umsetzung	311	ab 2019	IR	70	97	97	0
Schulwegmobilitätsstrategie	Umsetzung	35	bis 2024	ER	0	0	10	-10



Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl Schüler	19	19.2	19.3	19.3	
Personalstellen	Vollzeitst. 50 – 90 %	20 15	19 23	19 20	19 23	-3
Anzahl Lernende/ Anzahl Klassen	Anzahl	415 22	422 22	443 23	423 22	20 1
Kosten pro Schüler/in	CHF	< Durchschnitt Kanton				
Kindergarten		13'631	11'706	14'685	12'325	2'360
Primarschule		15'887	14'436	13'553	15'404	-1'851
Sekundarschule		20'774	18'268	18'824	21'483	-2'659
Musikschule	Anzahl Schüler Kosten pro Schüler	180 1'030	200 1'019	190 1'166	200 1'289	-10 -120

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	ergänzendes B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		3'912	4'408	4'673	-6%
Total		8'461	9'013	9'245	
		4'549	4'605	4'572	
Leistungsgruppen					
Kindergarten Primarschule	Aufwand	4'247	4'478	4'525	
	Ertrag	2'334	2'411	2'387	
	Saldo	1'913	2'067	2'138	-3%
Sekundarstufe	Aufwand	2'184	2'418	2'471	
	Ertrag	1'093	1'165	1'170	
	Saldo	1'091	1'253	1'301	-4%
übriges Bildungsangebot stufenübergreifend	Aufwand	2'030	2'117	2'248	
	Ertrag	1'122	1'029	1'014	
	Saldo	908	1'088	1'234	-12%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Ausgaben	52	97	97	0%
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	52	97	97	0%



Erläuterungen zu den Finanzen

Der Aufgabenbereich Bildung verzeichnet einen Ertragsüberschuss CHF 264'791 gegenüber dem Budget 2024.

Kindergarten/Primarschule

Kindergarten und Primarschule weisen gegenüber dem Budget eine geringe Abweichung von 3% aus. Höhere Lohnkosten im Kindergarten und der Primarschule stehen höheren Kantonsbeiträgen und tiefere Umlagekosten im Meilischulhaus gegenüber.

Sekundarschule/Kantonsschule

Diese Leistungsgruppe zeigt einen Budgetüberschuss von CHF 98'400 aus. Die Kosten an die Kantonsschule fielen aufgrund weniger Lernende bedeutend geringer aus. In der Sekundarschule gleichen die höheren Personalkosten mit höheren Kantonsbeiträgen die Differenz zum Budget aus.

Übriges Bildungsangebot stufenübergreifend

Die Musikschule konnte aufgrund höherer Kantonsbeiträge von CHF 37'200 besser abschliessen. Die im Budget enthaltenen Mehrkosten für die Raummiete der Tagesstrukturen von CHF 80'000 wurden nicht benötigt. Die Tagesstrukturen bleiben in den bestehenden Räumen. Bei der integrierten Sonderschule wurde trotz höheren Personalkosten ein Plus von CHF 15'000 durch die Kantonbeiträge verzeichnet. Bei den schulischen Diensten gab es einen Minderaufwand von CHF 21'000.

Investitionen

Für Informatikanschaffungen für die Lehrpersonen und die Sekundarstufe konnten die budgetierten CHF 97'500 eingehalten werden.

4.3 Kultur, Jugend, Sport

Ressortleiterin: Monika Meier

Der Aufgabenbereich 3 Kultur, Jugend, Sport umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Kultur, Sport und Freizeit	Kultur Bewirtschaftung Sportanlagen / Beiträge Freizeit und Spielplätze
Jugend	Jugend

Leistungsauftrag

Der Bereich Kultur, Jugend und Sport beinhaltet und regelt die Bereiche Freizeitgestaltung, kulturelle und sportliche Anlässe und Aktivitäten sowie die Jugendarbeit. Er unterstützt die Vereine in ihren Tätigkeiten finanziell und mit zeitgemässer Infrastruktur. Für die offene Jugendarbeit steht ein 30 %-Pensum zur Verfügung.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde unterstützt die Vereine massvoll. Die Gemeinde setzt sich für die Bedürfnisse von Familien und Jugend sowie für die Integration ein. Die öffentlichen Spielplätze entsprechen dem aktuellen Stand der Sicherheit und sind attraktiv gestaltet. Eine regionale Zusammenarbeit der offenen Jugendarbeit wird angestrebt. Die Gemeinde schafft Begegnungszonen für Jung und Alt im Rahmen der Dorfkernentwicklung.

Lagebeurteilung

Massnahmen aus dem Kinder- und Jugendleitbild werden umgesetzt. Die Vereine werden finanziell und mit guter Infrastruktur unterstützt. Die Gemeinde unterstützt die offene Jugendarbeit und fördert die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Die öffentlichen Spielplätze werden saniert und unterhalten.

Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Vereine erhielten nach den Richtlinien zur Unterstützung der Vereine den jährlichen Vereinsbeitrag. Der digitale «Gschichtliwäg» animierte die ganze Familie, gemeinsam auf einem Rundweg zu spazieren und an zehn Stationen eine Geschichte zu hören. Der Spielplatz im Schulareal wurde teilerneuert. Das letzte Spielgerät wird im Frühling gestellt. Um die Sicherheit auf den öffentlichen Spielplätzen zu gewährleisten, wurde ein Vertrag mit einer Spielgerätefirma zur jährlichen Überprüfung unterzeichnet. Die regionale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit wurde auf die operative Ebene delegiert. Diese findet im Austausch, aber auch mit gemeinsamen Projekten statt. Die Weiterführung der Dorfkernentwicklung floss in die laufende Ortsplanung ein. Für konkrete Projekte muss die Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung vorliegen.



Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Grossanlässe	Verstärkte Identifikation unter den Vereinen, gutes Image nach aussen	mittel	Unterstützung der Organisatoren
Risiko: Soziokulturelle Animation	Keine Kontinuität	hoch	Passende Mitarbeitende rekrutieren
Risiko: Personelle Wechsel in Jugendarbeit	Keine Kontinuität, Unterbrüche in der Betreuung	hoch	Regionale Zusammenarbeit aufbauen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Bocciabahn	Umsetzung	25	2024	IR	0	0	25	-25

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Vereinsbeiträge	CHF in TCHF	24	24	23	24	-1
Betrieb Jugendlokal	Tage/Jahr	52	42	45	52	-7

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		510	561	596	-6%
Total	Aufwand	522	561	596	
	Ertrag	12	0	0	
Leistungsgruppen					
Kultur, Sport, Freizeit	Aufwand	463	489	521	
	Ertrag	12	0	0	
	Saldo	451	489	521	-6%
Jugend	Aufwand	59	72	75	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	59	72	75	-4%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Ausgaben	0	0	25	-100%
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	25	-100%



Erläuterungen zu den Finanzen

Der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit schliesst mit CHF 34'783 besser ab, gegenüber dem Budget 2024.

Kultur, Sport, Freizeit

Tiefere Umlagekosten im Ochsenaal und dem Werkhof (Probelokal) von CHF 39'500.00 erklären den Minderaufwand in diesem Aufgabenbereich. In die Bewirtschaftung der Sportanlagen mussten CHF 10'500 mehr investiert werden.

Jugend

Der Minderaufwand von CHF 3'000 im Vergleich zum Vorjahresbudget erklärt sich durch weniger Projekte.

Investitionsrechnung

CHF 25'000 wurden für die Erstellung einer Bocciabahn bei der Kirchmatte budgetiert. Dieses Projekt wird nicht umgesetzt.

4.4 Betagtenzentrum Linde

Ressortleiterin: Brigitte Bösch

Der Aufgabenbereich 4 Betagtenzentrum Linde umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben	
Betagtenzentrum Linde	Betagtenzentrum Linde	Spez. Fin.
Alterswohnungen Linde	Alterswohnungen Linde	

Leistungsauftrag

Das Betagtenzentrum Linde (BZL) wird betriebswirtschaftlich wie ein eigenverantwortliches Unternehmen geführt. Es soll sich am Markt entsprechend positionieren und finanziell selbsttragend sein. Die Taxen liegen im Preissegment der Planungsregion Sursee. Das BZL trägt mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität der älteren sowie pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen in Grosswangen und Umgebung bei. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Das Leitbild des Zentrums bildet die Grundlage für das Handeln.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde sorgt für zeitgemässe Wohn- und Betreuungsangebote im Alter. Die Erkenntnisse aus dem regionalen Altersleitbild werden an die Bedürfnisse der Bewohner unserer Gemeinde angepasst und umgesetzt. Am 10. Mai 2023 fand der Spatenstich für die Erweiterung und Sanierung des Betagtenzentrums Linde statt. Die Eröffnung des Erweiterungsbaus erfolgte im Sommer 2024. Die Überprüfung der Rechtsform wurde in das Legislaturprogramm 2024-2028 übertragen. Damit die Überprüfung mit einer Vollbelegung durchgeführt werden kann.

Lagebeurteilung

Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeangeboten vor stationären Lösungen ist ein deutliches Bedürfnis der Bevölkerung. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass der Eintritt in ein Pflegeheim tendenziell altersmässig später erfolgt. Dies ist häufig in Verbindung mit einem höheren Pflege- und Betreuungsbedarf verbunden, insbesondere bei Bewohnern mit herausforderndem Verhalten und demenziellen Entwicklungen. Diese Veränderungen führen zu einer höheren Komplexität in der Pflege, was wiederum den Pflegeaufwand in den Heimen erhöht und die damit verbundenen Restfinanzierungskosten erhöht.

In der Planungsregion Sursee besteht ein Mangel an Pflegeheimplätzen, was zu einer sehr hohen Nachfrage nach Bewohnerplätze führt. Um diesen Situationen entgegenzuwirken, wurde bei DISG (Dienststelle Soziales und Gesellschaft) nach dem Abschluss der Sanierung und Erweiterung 3 zusätzliche Bewohnerplätze beantragt resp. bewilligt worden. Aufgrund des Fachkräftemangels wird es in Zukunft eine Herausforderung sein, qualifiziertes Personal zu finden.

Der Saldo zu Gunsten der Gemeinde erhöht sich von CHF -550'245 auf CHF -1'004'560. Der Gemeinderat strebt eine nachhaltige und ausgeglichene Finanzierung an. Eine 5-Jahresplanung von



der operativen Leitung des Betagtenzentrums Linde liegt vor. Gemäss Vorgabe des Finanzhaushaltsgesetzes kann das Darlehen der Spezialfinanzierung nach diesem mittelfristigen Finanzplan innerhalb von sechs Jahren wieder ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die durchschnittliche Bettenbelegung 86%. Nach der Sanierung und Erweiterung konnten alle 55 Bewohnerplätze belegt werden. Die Nachfrage der Bewohnerplätze ist sehr hoch. In der Fünfjahresplanung wird mit einer Auslastung von 96% bei 55 Bewohnerplätzen gerechnet.

Zudem wird durch den Wechsel des Sozialamtes zum Zentrum für Soziales Sursee die Möglichkeit geschaffen, die Wohnung nach der Sanierung ab Februar 2025 als Alterswohnung zu vermieten.

Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Sanierung und Erweiterungsmassnahmen am Betagtenzentrums Linde wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Betagtenzentrum Linde bietet nun 55 Bewohnerplätze sowie zwei Tagesplätze und entspricht dem aktuellen Wohn- und Pflegemodell 2030 von Curaviva Schweiz.

Die Überprüfung der Rechtsform erfolgt im Rahmen des Legislaturprogramms 2024 - 2028.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gutes Image	gute Auslastung	mittel	Qualitätsstandards weiterentwickeln
Chance: Gute Infrastruktur	Keine Investitionsspitzen, gute Wohn- und Arbeitsbedingungen	mittel	Laufende Investitionen in Unterhalt, Unterhaltsplanung
Risiko: Fehlende Personalressourcen	Vakanzen bei Stellenbesetzung	hoch	Attraktive Anstellungsbedingungen und Ausbildungsplätze inkl. mögliche Festanstellung bei Lehrabgänger anbieten.

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Kostenentwicklung Restfinanzierung Pflege	Planung	offen	offen	ER	31	28	25	3
Erweiterung und Sanierung BZL inkl. Fassade/Aussenhülle	Umsetzung	5'475	2021-2024	IR	5'108	3'395	3'395	0
Laufende Aufwände für Haustechnik und Gebäude	Planung	121	2024-2027	ER	25	82	66	16



Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Betriebsaufwand Pflege	KVG Minute	Mittel Planungsregion 1.36 – 1.45	1.35	1.43	1.28	0.15
Mitarbeiterzufriedenheit	Personalfluktu- ation Pensionierungen	12%	8.9%	8.5%	14%	-5.5%
Auslastung	Belegung Jahr	97%	86%	86%	87%	-1%
Aufenthaltstaxe	CHF / Tag / EZ	CHF 180	147	162	160	2
Ø Restfinanzierungskosten z.L. Gemeinde pro Pers./Tag	CHF pro Pers./Tag		62	78	77	1

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		-41	-42	12	-450%
Total	Aufwand	5'998	6'337	6'268	
	Ertrag	6'0039	6'379	6'256	
Leistungsgruppen					
Betagtenzentrum Linde (SF)	Aufwand	5'949	6'291	6'166	
	Ertrag	5'949	6'291	6'166	
	Saldo	0	0	0	
Alterswohnungen Linde	Aufwand	50	47	102	
	Ertrag	91	89	90	
	Saldo	-41	-42	12	-450%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2023	R 2024	ergänzt B 2024	Abw. %
Ausgaben	1'554	3'496	3'496	0%
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	1'554	3'496	3'496	0%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Betagtenzentrum Linde (Spezialfinanzierung)

Das Betagtenzentrum Linde wird als Spezialfinanzierung innerhalb der Jahresrechnung geführt und weist einen Aufwandüberschuss von CHF 454'315.83 auf. Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung ist um CHF 76'421.17 niedriger als budgetiert. Die Abschreibungen erhöhten sich um CHF 41'325.95 auf CHF 299'276.95. Die Darlehenszinsen und der Finanzaufwand resultieren einen Minderaufwand von CHF 5'700.



Personalkosten:

Die Personalkosten für 2024 sind um CHF 206'700 höher als budgetiert und belaufen sich auf CHF 4'229'300. Höhere Lohnkosten ergaben sich aufgrund der Erweiterung des BZ Linde sowie vermehrte Stellvertretungen für krankheitsbedingte Ausfälle im Bereich des Pflegepersonals von CHF 19'900, des Pflegepersonal in Ausbildung von CHF 57'100 (Ausbildungsverpflichtung Kanton Luzern), des Sekretariats von CHF 24'500, der Hauswirtschaft von CHF 43'100 und des Küchendienstes von CHF 62'100.

Ein Minderaufwand von CHF 12'000 ergab sich den Sozialversicherungen. Beim Personalnebenaufwand und bei der Personalsuche konnten CHF 19'400 eingespart werden.

Sachaufwand:

Für den Unterhalt von Hochbauten und Mobilien wurden insgesamt CHF 114'300 aufgewendet. Aufgrund der Sanierung BZ Linde wurde bei den Hochbauten CHF 16'300 mehr aufgewendet.

Für die Serviceabonnements und Reparaturen von Mobilien wurden gegenüber dem Budget CHF 22'300 weniger ausgegeben. Bei den Kleinanschaffungen, Mietzinsen, Büro- und Verbrauchsmaterial konnten CHF 101'200 eingespart werden. Für Lebensmittel, Anlässe und Veranstaltungen für Bewohnende und im Bereich Informatik erhöhte sich der Aufwand um CHF 29'400

Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen:

Bei den Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen konnte ein Mehrertrag von CHF 193'200 zum Budget erwirtschaftet werden. Dies resultiert auf der sehr guten Bettenauslastung. Ab August 2024 wurden die 52 Wohnplätze sowie drei zusätzliche Plätze bis Ende September wieder besetzt werden.

Nebenerlöse:

Bei den medizinischen Leistungen und Betriebsbeiträgen wurde ein Minderertrag von CHF 10'800 verzeichnet.

Während die Nebenerlöse aus Verkäufen mit einem Mehrertrag von CHF 27'200 im Vergleich zum Budget abschliessen.

Alterswohnungen

Bei den Alterswohnungen Linde konnte mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'800 im Vergleich zum Budget abschliessen. Tieferer baulicher Aufwand führte zu dieser Abweichung.

Investitionsrechnung

Die ICT-Anlagen wiesen Mehrausgaben von CHF 7'546 auf, die durch eine Kreditüberschreitung gedeckt werden. Die Erweiterung und Sanierung des BZ Linde sind noch nicht abgeschlossen, und nicht verwendete Budgetkredite wurden ins Folgejahr übertragen. Aufgrund von Lieferengpässen werden weitere CHF 56'200 ins nächste Jahr übertragen.

4.5 Soziales und Gesundheit

Ressortleiterin: Brigitte Bösch

Der Aufgabenbereich 5 Soziales und Gesundheit umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Soziales	Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Leistungen an das Alter Sozialer Wohnungsbau Asylwesen Sozialamt Hilfsaktionen im Inland Hilfsaktionen im Ausland
Gesundheit	Restfinanzierung Langzeitpflege Restfinanzierung Akut- und Übergangspflege Kranken- und Pflegeheime übriges Restfinanzierung Langzeitpflege (ambulant) Restfinanzierung Akut- und Übergangspflege (ambulant) Ambulante Krankenpflege übriges Alkohol- und Drogenprävention Krankheitsbekämpfung übriges Gesundheitswesen
Sozialversicherungen	Krankenversicherung Prämienverbilligungen Ergänzungsleistungen AHV/IV Familienzulagen
Sozialamt (Fürsorge)	Alimentenbevorschussung und -inkasso Leistungen an Familien Leistungen an Arbeitslose Persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe Betreuungsgutschriften Gesetz über soziale Einrichtungen SEG Wirtschaftliche Hilfe freiwillig Fürsorge übriges

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Soziales und Gesundheit ist für die Koordination der Leistungen der ausgelagerten Dienste in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozial-, Sucht-, Mütter- und Väterberatung sowie Alimentenwesen zuständig. Die Leistungserbringung erfolgt durch das Zentrum für Soziales (Zenso), Sursee, die KESB Hochdorf und die Stadt Sursee. Das Sozialamt der Gemeinde prüft jeweils die entsprechenden Gesuche und wickelt die Auszahlungen ab. Der Aufgabenbereich umfasst Anliegen verschiedener Altersgruppen in Jugend-, Familien- und Altersfragen, unterstützt Familien mit Betreuungsgutscheinen und bietet Angebote für Jugendliche sowie die Umsetzung des regionalen Altersleitbildes an. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Vernetzungen mit der Spitex, den Alters- und Pflegeorganisationen und der Gesundheitsförderung. Die Gemeinden haben den gesetzlichen Auftrag, die Restkostenfinanzierung für ambulante und stationäre Pflegeleistungen zu übernehmen. Grundlagen bilden das Sozialhilfegesetz (SHG) und die Sozialhilfeverordnung (SHV). Die Leistungsgruppe Sozialversicherungen umfasst Beiträge zur Prämienverbilligung und zu AHV/IV-Ergänzungsleistungen. Im Asyl- und Flüchtlingswesen ist der Aufgabenbereich für die Umsetzung der vom Kanton/Bund an die Gemeinden delegierten Aufgaben zuständig.



Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde setzt sich für die Bedürfnisse der Familien, der Jugend, der Gesellschaft und für das Zusammenleben sowie die Integration ein. Sie sorgt für zeitgemässe Angebote bezüglich Wohnens und Betreuung im Alter. Die Gemeinde leistet Sozialhilfe und stellt die Betreuung von Hilfsbedürftigen sicher.

Lagebeurteilung

Die Bearbeitung der wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde ab 2025 an das Zenso übertragen. Die administrativen Arbeiten bleiben bei der Gemeinde. Die Büroräume des Sozialamtes werden ab 2025 als Alterswohnung vermietet.

Aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen im Bereich Sozialversicherungen (IV, EL, ALV) erhöht sich der Druck auf die Sozialdienste der Gemeinden. Die Massnahmen der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde nehmen stark zu.

Im Rahmen der Arbeitsintegration werden die Sozialhilfebeziehenden in Arbeitsprogramme vermittelt. Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt, weshalb geeignete Dienstleistungen und eine sichere Infrastruktur wichtig sind, um ihr einen längeren Verbleib zu Hause zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit der Spitex-Organisationen in der Planungsregion Sursee (SpiReg) wird zum Aufbau einer gemeinsamen, neuen Trägerschaft und Struktur mit Erhalt von regionalen Stützpunkten weiter unterstützt. Die Auswirkungen der Asyl-Dossiers, die nach zehn Jahren an die Gemeinden übergehen, sind noch unklar. Die Situation bezüglich der Unterbringung der Flüchtlinge ist noch offen. Dies hängt vom Entscheid des Kantons ab.

Die im Berichtsjahr im Rahmen der familienergänzenden Kinderbetreuung eingeführten Betreuungsgutscheine verzeichnen wir eine steigende Nachfrage.

Die Spielgruppe wird seit Sommer 2023 unter der Aufsicht der Gemeinde geführt und bewährt sich gut.

Umsetzung des Legislaturprogramms

Betreuungsgutscheine für Kitas wurden eingeführt. Die Arbeitsgruppe für ein hindernisfreies und behindertengerechtes Dorf hat dem Gemeinderat ein Dossier mit Hindernissen im Dorf zur Überprüfung übergeben. Die ersten Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Die Arbeitsgruppe für ein hindernisfreies und behindertengerechtes Dorf hat dem Gemeinderat ein Dossier mit Hindernissen im Dorf zur Überprüfung übergeben. Die ersten Massnahmen, wie die Entfernung der Abschränkung auf dem Fussweg zwischen Friedhof und Kirche, wurden bereits umgesetzt, sodass der Weg nun mit Rollatoren und Kinderwagen befahrbar ist. Zudem wurden die Löcher auf den Kieswegen und der Übergang zur Schlösslistrasse aufgefüllt. Die Hindernisse auf der Winkel- und Mühlestrasse werden im Rahmen der Sanierung behoben. Aufwändigere Massnahmen wurden in das Bauprogramm aufgenommen. Im Bereich Altersarbeit und für die Umsetzung des regionalen Altersleitbildes wurde eine Stelle für Soziokulturelle Animation (30 % Jugendarbeit, 10 % Altersarbeit) geschaffen.



Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Steigende Lebenserwartung	Anstieg der Pflegeplätze, Pflegekosten	hoch	Bereitstellung ausreichender ambulanter Angebote, Einbezug der älteren Menschen ins Gesellschaftsleben
Risiko: Komplexe Fälle, schwierigere Integration in der Arbeitswelt	Kostensteigerung	hoch	Zuzug von Fachstellen und Zensu, Triage an die entsprechenden Institutionen
Risiko: Umverteilung Kosten Kanton-Gemeinden	Hohe Zusatzkosten	hoch	Kompensation in anderen Bereichen anstreben, politische Einflussnahme
Risiko: Asylwesen, weltweite Flüchtlingsströme, Arbeitsintegration	Kostensteigerung	hoch	Erhalt und Förderung der Arbeitsintegration mit dem SHA (Schweizerisches Arbeitshilfswerk)

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Einführung Betreuungsgutscheine	Durchführung		ab Schuljahr 2021/22	ER	15	22	20	2

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Massnahmen KESB	Anzahl neue Fälle abr. Zensu	20	5	13	30	-17
Fälle Alimentenbevorschussung	Anzahl Fälle LUSTAT	8	9	7	8	-1
Pflegefinanzierung stationär	CHF absolut	800'000	594'300	728'200	764'000	-35'800
Gemeindebeitrag Spitex allgemein	CHF absolut	40'000		24'750	42'000	-17'250



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		4'352	4'880	5'313	-8%
Total	Aufwand	4'555	5'245	5'446	
	Ertrag	203	365	133	
Leistungsgruppen					
Soziales	Aufwand	368	486	521	
	Ertrag	4	4	0	
	Saldo	364	482	521	-7%
Gesundheit	Aufwand	734	917	929	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	734	917	929	-1%
Sozialver-sicherungen (TZ)	Aufwand	2'705	2'796	2'076	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	2'705	2'796	2'076	35%
Sozialamt (Fürsorge)	Aufwand	1'425	1'046	1'920	
	Ertrag	176	361	133	
	Saldo	1'249	685	1'787	-62%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Ausgaben		0	0	0	
Einnahmen		0	0	0	
Nettoinvestitionen		0	0	0	

Erläuterungen zu den Finanzen

Im Vergleich zum Budget 2024 schloss die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 5 «Soziales und Gesundheit» mit einem Minderaufwand von CHF 433'792 ab.

Soziales

Der Minderaufwand von CHF 40'000 erklärt sich in erster Linie mit tiefer Beitragsleistungen an den Kanton von CHF 11'000 im Bereich "Leistungen an das Alter, tieferer Entschädigung an den Kanton im Asylwesen von CHF 8'000.00. Das Sozialamt schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 11'500 ab. Weitere kleinere Abweichungen erklären die Gesamtabweichung.

Gesundheit

Der Minderaufwand dieser Leistungsgruppe beträgt CHF 11'500. Dieser erklärt sich durch den tieferen Aufwand von CHF 35'800 bei der Restfinanzierung der Langzeitpflege sowie bei der ambulanten Krankenpflege von CHF 17'200. Diese Minderaufwände werden durch den Mehraufwand im Bereich der Restfinanzierung Langzeitpflege ambulant von CHF 39'100 reduziert.



Sozialversicherungen

Der Minderaufwand von CHF 720'100 dieser Leistungsgruppe erklärt sich vorwiegend durch angepasste buchhalterische Vorgaben. Der Beitrag an den Kanton für "SEG Gesetz über soziale Einrichtungen" von CHF 713'100 musste in der Leistungsgruppe Sozialamt (Fürsorge) gebucht werden.

Sozialamt (Fürsorge)

Diese Leistungsgruppe schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 1'102'400 ab. CHF 713'100 erklären sich mit den oben beschriebenen buchhalterischen Vorgaben. Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe könnte der Aufwand um CHF 129'700 tiefer gehalten werden und die Rückerstattungen sind um CHF 214'200 über das Budget. Die Kostenstelle Fürsorge übriges konnte mit einem Minderaufwand von CHF 35'000 abschliessen.

4.6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt

Ressortleiter: Heinz Herzog

Der Aufgabenbereich 6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben	
Sicherheit	Feuerwehr Schiesswesen Zivilschutz	Spez. Fin.
Bauwesen	Bauamt Raumordnung Mehrwertabgaben	
Verkehr	Gemeindestrassen, Wege Güterstrassen Privatstrassen Strassen übriges Werkdienst Regional- und Agglomerationsverkehr Öffentlicher Verkehr übriges	
Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung Abfallwirtschaft Abfallwirtschaft allgemein Abwasserbeseitigung	Spez. Fin. Spez. Fin.
Umwelt	Gewässerverbauungen Arten- und Landschaftsschutz Bekämpfung Umweltverschmutzung Umweltschutz übriges Landwirtschaft Forstverwaltung Jagd und Fischerei Energie (Konzessionsgebühren) Energie übriges Rückverteilung Co2-Abgaben	

Leistungsauftrag

Der Bereich Verkehr und Raumordnung deckt sämtliche baulichen und verkehrlichen Belange ab. Dabei berät und unterstützt die Gemeinde dienstleistungsorientiert im Baubewilligungsverfahren, welches neu elektronisch eingegeben werden muss. Auf der Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen wird hohe Qualität gefordert, um die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen. In ihrer Rolle als Eigentümerin gewährleistet die Gemeinde einen optimalen Betrieb, die konsequente Werterhaltung sowie den Substanzerhalt der Infrastrukturen. Bei allen Infrastrukturen werden nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit gehandelt. Das Verkehrsnetz ist für alle Verkehrsteilnehmer sicher und wird so unterhalten, dass der Strassenzustand mittel bis gut ist. Es gibt keine Unfallschwerpunkte und der Durchgangsverkehr wird kritisch beobachtet. Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Strassen und Plätze präsentieren sich in einem sauberen Zustand.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde sorgt für einen nachhaltigen Unterhalt der Infrastrukturen. Die Gemeinde fördert attraktive Wohnmöglichkeiten für alle Generationen. Die Gemeinde strebt eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr an. Die Verkehrssicherheit wird gefördert.



Lagebeurteilung

Die Infrastrukturen sind zeitgemäss und in einem recht guten Zustand. Durch die Unterhaltsplanungen wird die Werterhaltung gewährleistet. Für Wohnbauten stehen ausreichende Baulandreserven zur Verfügung. Potenzial für eine Innenverdichtung ist vorhanden. Durch die Mitarbeit in der ÖV-Planung des RET werden die Bedürfnisse eingebracht. Das Projekt der regionalen Wasserversorgung Rottal wird unterstützt.

Umsetzung des Legislaturprogramms

Im Berichtsjahr konnten diverse Strassensanierungsprojekte der UHG erfolgreich umgesetzt werden. Der Fussweg entlang der Rot von der Schösslibrücke bis zur Ziegelmatte wurde saniert. Im Areal vom Feuerwehrmagazin wurde die Rasenfläche durch eine Blumenwiese ökologisch verbessert. Das Projekt ARA-Stettenbach konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ortsplanungsrevision ist soweit vorbereitet, dass wir im Juni 2025 in die öffentliche Auflage gehen. Das Terminprogramm ist erarbeitet, so dass die Ortsplanungsrevision an der speziellen Gemeindeversammlung im Januar 2026 dem Stimmbürger zur Abstimmung vorgelegt wird.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Innenverdichtung	Schaffung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum im Zentrum	mittel	Kommission für Ortsplanungsrevision
Chance: Baufachgremium	Qualitativ gute Projekte	hoch	Konsequente Weiterführung der bestehenden Praxis
Risiko: Verschlechterung ÖV-Anbindung	Verminderte Attraktivität	mittel	Rottal als Region stärken, Mitwirkung in ÖV-Koordinationsstelle RET
Risiko: Zu wenige räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für einheimisches Gewerbe (Raumplanung)	Wegzug von Firmen, Betriebs-schliessungen, Verlust von Arbeitsplätzen	mittel	Entwicklungsmöglichkeiten von Arbeitszonen klären, Gewerbe muss zukünftiges Wachstum belegen mit Master- und Businessplan, optimale Ausnutzung der Bauparzelle ist obligatorisch

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	ergänzt B 2024	Abw.
Ortsplanungsrevision	Planung	600	2019 – 2023	IR	181	70	70	0
ARA Projekt Stettenbach	Umsetzung	236	2023-2024	IR		229	232	-3
ARA Oberes Wiggertal Vorprojekt	Planung	385	2020-2023	IR	74	228	228	0
Investitionsbeitrag UHG	Umsetzung	503	2022-2024	IR	142	256	295	-39
Sanierung Hinterfeldstrasse mit Fuss- und Radweg	Planung	1'025	2024-2025	IR		32	1'025	



Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Feuerwehr: Bestand	Bestand	+/- 5 %	80	81	80	1
Abwassergebühr		CHF 1.35	1.35	1.35	1.35	1.35
Kehrichtgebühr (Grundgebühr)		< 50	40	40	40	40
Entscheid über Baugesuche innert max. X Arbeitstagen seit Abnahme Baugespann		< 60	60	60	60	60

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		1'042	1'053	1'329	-21%
Total	Aufwand	2'408	2'435	2'637	
	Ertrag	1'366	1'382	1'308	
Leistungsgruppen					
Sicherheit	Aufwand	386	389	379	
	Ertrag	276	271	261	
	Saldo	110	118	118	0%
Bauwesen	Aufwand	328	337	431	
	Ertrag	168	87	94	
	Saldo	160	250	337	-26%
Verkehr	Aufwand	1'050	1'062	1'187	
	Ertrag	246	344	284	
	Saldo	804	718	903	-20%
Ver- und Entsorgung	Aufwand	468	472	462	
	Ertrag	461	465	455	
	Saldo	7	7	7	0%
Umwelt	Aufwand	176	175	177	
	Ertrag	215	215	213	
	Saldo	-39	-40	-36	11%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	ergänzendes B 2024	Abw. %
Ausgaben		594	900	2'353	
Einnahmen		36	23	100	
Nettoinvestitionen		558	877	2'253	-61%



Erläuterungen zu den Finanzen

Im Vergleich zum Budget 2024 schloss die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 6 «Verkehr, Raumordnung und Umwelt» mit einem Minderaufwand von CHF 275'461 ab.

Bauwesen

Der Minderaufwand von CHF 87'000 erklärt sich mit tieferem Abschreibungsaufwand von CHF 55'000.00 bei der Raumordnung, da die Aktivierung der Ortsplanungsrevision verschoben werden muss. Der Aufwand für Fachexperten beim Bauamt konnte um CHF 29'000 unter Budget gehalten werden. Andere Mehr- und Minderaufwände heben sich gegenseitig auf.

Verkehr

Der Minderaufwand von CHF 88'000 entsteht durch nicht budgetierte Rückerstattungen von CHF 23'000. Die Rückerstattung von zu viel bezogenen VBL-Beiträgen in der Höhe von CHF 40'000 führt auch zu diesem Minderaufwand. Die Beiträge an die Strassengenossenschaften sind um CHF 10'700 tiefer als budgetiert. Tiefere Umlagekosten von CHF 17'000 bei den Gemeindestrassen sowie kleinere Budgetabweichungen erklären die Gesamtabweichung dieser Leistungsgruppe.

Investitionsrechnung

Die Minderausgaben von CHF 1'376'000 erklären sich mit der Nichtverwendung von CHF 1'000'000 für das Projekt der Hinterfeldstrasse mit Fuss- und Radweg. Der Schlausausleger konnte für CHF 85'000 erworben werden und somit CHF 47'400 unter Budget. Im Bereich Abwasserbeseitigung konnten budgetierte Projekte in Höhe von CHF 272'000 nicht realisiert werden. Der Investitionsbeitrag an die UHG fiel um CHF 39'000 tiefer aus.

4.7 Steuern und Finanzen

Ressortleiter Finanzen: Markus Schwarzentruher

Der Aufgabenbereich 7 Steuern und Finanzen umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Finanzen	Finanzamt
Steuern	Steueramt Allgemeine Gemeindesteuern Sondersteuern
Finanzausgleich	Finanzausgleich
Kapitaldienst	Zinsen
Übrige Aufwendungen und Erträge	Auflösung Aufwertungsreserven Neutrale Aufwendungen und Erträge
Abschluss	Abschluss

Leistungsauftrag

Der Bereich Steuern und Finanzen hat die Verantwortung für die Steuerveranlagungen und den Steuerbezug. Er gewährleistet ein korrektes Rechnungswesen und ein pünktliches Zahlungsverhalten für die Gemeinde. Zudem sorgt er für die Erstellung von transparenten und klaren Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung. Finanzielle Risiken werden durch ein angemessenes internes Kontrollsystem erkannt und minimiert. Kundenanliegen im Finanzbereich werden kompetent und zeitnah bearbeitet.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde legt Wert auf eine nachhaltige und bedarfsgerechte Finanzpolitik. Dabei orientiert sie sich an der aktuellen Finanz- und Immobilienstrategie. Diese Strategie dient als Leitlinie für die langfristige Planung und Steuerung der finanziellen Ressourcen der Gemeinde. Sie berücksichtigt sowohl die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde als auch zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen. Durch eine solide Finanzpolitik strebt die Gemeinde eine langfristige finanzielle Stabilität und eine effiziente Nutzung der finanziellen Ressourcen an.

Lagebeurteilung

Der aktuelle Steuerfuss der Gemeinde wird im regionalen Umfeld als attraktiv angesehen. Die Steuerkraft der Gemeinde entwickelt sich positiv. Die geplanten Investitionen können sich jedoch in Zukunft auf den Steuerfuss auswirken. Dadurch wird die Nettoverschuldung pro Kopf, welche durch die erhöhte Fremdfinanzierung steigt, weiterhin den Vorgaben des Kantons entsprechen. In den letzten Jahren schloss die Gemeinde ihre Rechnungen jeweils mit einem Ertragsüberschuss ab, der teilweise auf buchhalterische Mehrerträge zurückzuführen ist. Der Finanzhaushalt wird bedarfsgerecht geführt und die relevanten Finanzkennzahlen konnten bisher eingehalten werden.



Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Steueramt funktioniert gut und konzentriert sich auf das Wesentliche. Das regionale Steueramt arbeitet eigenständig und liefert die benötigten Steuer-Zahlen pünktlich und unaufgefordert. Fragen werden schnell und kompetent beantwortet.

Umsetzung des Legislaturprogramm

Der Steuerertrag des Rechnungsjahres war auf einem hohen Niveau und resultierte deutlich über dem Budget. Wird die jährliche Entnahme der Aufwertungsreserve ausgeblendet, präsentiert sich das operative Ergebnis auch positiv. Die budgetierten Saldi für das Jahr 2024 konnten in allen Aufgabebereichen eingehalten werden.

Die Ziele des Legislaturprogramms 2020 – 2024 wurden erfolgreich umgesetzt. Der Steuerfuss konnte bei 1.85 Einheiten gehalten werden und die Jahresrechnungen präsentierten sich über die letzten vier Jahre mit Ertragsüberschüssen. Die Auslagerung des Steueramtes war ein zentrales Vorhaben in der Legislaturperiode, was erfolgreich umgesetzt werden konnte. Zusätzlich wurde die Finanz- und Immobilienstrategie überarbeitet. Die neue Strategie hat für den Zeitraum 2024 – 2028 Gültigkeit und kam erstmals bei der Budgetierung für das Jahr 2025 zur Anwendung.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Potenzial für Bevölkerungswachstum	Steuerwachstum	mittel	Förderung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum (Heubächli und Eichzelg)
Chance: Regional attraktiver Steuerfuss	Wachstum der Bevölkerung	mittel	Qualitatives Wachstum anstreben durch Förderung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum
Risiko: Neue zusätzliche Aufgaben, die von Bund und Kanton an die Gemeinde delegiert werden	Höherer Aufwand	mittel	Aktive politische Einflussnahme
Risiko: Steigende Zinsen	Höherer Zinsaufwand	tief	Verschuldung weiter abbauen; frühzeitige Refinanzierung von fälligen Darlehen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Optimale Debitorenbewirtschaftung	Verlust, Erlass, Abschreibungen	Steuern <0.5% übr. <1%	0.9	0.7	0.9	-0.2
Einhalten sämtlicher Finanzkennzahlen	Insgesamt acht Finanzkennzahlen	alle erfüllt (8)	8	7	5	2
Attraktiver Steuerfuss	Steuerfuss Gemeinde	< 2 E.	1.85	1.85	1.85	0



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		-12'011	-12'268	-11'717	5%
Total	Aufwand	742	910	1'045	
	Ertrag	12'753	13'178	12'762	
Leistungsgruppen					
Finanzen	Aufwand	309	333	368	
	Ertrag	309	333	368	
	Saldo	0	0	0	
Steuern	Aufwand	213	256	263	
	Ertrag	8'915	9'255	8'826	
	Saldo	-8'702	-8'999	-8'563	5%
Finanzausgleich	Aufwand	52	52	52	
	Ertrag	2'436	2'519	2'519	
	Saldo	-2'384	-2'467	-2'467	0%
Kapitaldienst	Aufwand	153	259	351	
	Ertrag	594	621	599	
	Saldo	-441	-362	-248	46%
Übrige Aufwendungen und Erträge	Aufwand	16	10	11	
	Ertrag	500	450	450	
	Saldo	-484	-440	-439	0%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	B 2024	Abw. %
Ausgaben		0	0	0	
Einnahmen		0	0	0	
Nettoinvestitionen		0	0	0	

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Aufgabenbereich 7 Finanzen und Steuern schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 550'715 gegenüber dem Budget 2024 ab.

Finanzen

Im Vergleich zum Budget schliesst diese Leistungsgruppe mit einem tieferen Niveau von CHF 35'000 ab. Dies erklärt sich in erster Linie durch einen tieferen Aufwand der Umlagekosten von CHF 23'600, da der Gesamtaufwand der Kanzlei, EDV sowie des Verwaltungsgebäudes mit einem Minderaufwand gegenüber dem Budget abgeschlossen hat.

Steuern

Die Leistungsgruppe Steuern schliesst im Vergleich zum Budget mit einem Mehrertrag von CHF 434'900 ab. Der Steuerfuss wurde nicht verändert und liegt weiterhin bei 1.85 Steuereinheiten. Die Steuererträge (Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern) des aktuellen Jahres sind um CHF 283'300 höher. Weiter fallen die Steuererträge aus früheren Jahren um CHF 15'300 höher aus als erwartet. In diesem Zusammenhang konnte die Gemeinde Mehreinnahmen



von Bussgeldern in der Höhe von CHF 39'100 erzielen. Im Bereich der Sondersteuern und ein Mehrertrag von CHF 70'700 verbucht werden. Die Entschädigung an das Regionale Steueramt ist um CHF 5'500 tiefer als budgetiert.

Finanzausgleich

Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich entspricht mit CHF 2'466'987 der Budgetierung.

Kapitaldienst

Diese Leistungsgruppe schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 114'800 ab. Ausschlaggebend für diese Abweichung ist die Entwicklung am Kapitalmarkt. Das benötigte Fremdkapital konnte zu tieferen Zinsen aufgenommen werden, was zu einem tieferen Zinsaufwand von CHF 107'800 führt. Weitere Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse führen zu den Gesamtabweichung.

Übrige Aufwendungen und Erträge

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve wurde planmässig um CHF 50'000 reduziert. Die Entnahme beläuft sich auf CHF 450'000. Tiefere Umlagekosten vom Finanzamt führen zu der immateriellen Abweichung von CHF 1'000.



Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Unterhaltsarbeiten an der Infrastruktur werden planmässig oder situativ veranlasst. Die Aufnahme des IST-Zustandes wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind in die Immobilienstrategie eingeflossen. Dadurch können künftige Investitionen und Unterhaltsarbeiten besser priorisiert und geplant werden.

Die Ziele der Legislaturperiode 2020 – 2024 wurden teilweise erreicht. Eine umfassende Infrastrukturanalyse wurde durchgeführt, um eine langfristige und nachhaltige Unterhaltsplanung zu ermöglichen. Diese Analyse bildete die Grundlage für die Überarbeitung der Immobilienstrategie. Dabei wurden alle Hochbauten kategorisiert, um ihren zukünftigen Nutzen zu definieren. Die Zusammenarbeit zwischen dem Werkdienst und den Schulhausanlagen wurde intensiviert, bedarf aber noch weiterer Optimierungen. Das Sicherstellen von Baulandreserven für die künftige Schulraumentwicklung konnte bislang noch nicht erreicht werden.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gutes Raumangebot	Breites Angebot für Aktivitäten, Entwicklungen sind möglich	mittel	Raumnutzung weiter optimieren
Chance: Landreserven im Finanzvermögen	Möglichkeiten für Realersatz und Steuerung der Bautätigkeit	mittel	Sorgfältige Steuerung der Entwicklung
Risiko: Vernachlässigung des Unterhalts aus finanziellen Überlegungen	Wertverlust, Investitionsstau	hoch	Unterhaltsplanung einhalten
Risiko: Wachstum Gemeinde	Schulraumplanung und Bedarf	hoch	Provisorischen Schulraum erstellen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2023	R 2024	ergänzendes B 2024	Abw.
Verwaltungsgebäude, Sanierung	Umsetzung	448	2023	IR	23	22	22	0
Kalofenhalle, Erneuerung Tartanbahn	Umgesetzt	50	2024	IR		174	245	-72
Hackergass, Sanierung Vorplatz	Umgesetzt	58	2023	IR		58	58	0
Sonnenschutz Meilischulhaus	Planung	14	2024	ER		60	14	-46
Schliesssystem Schulliegenschaften	Umgesetzt	99	2024	IR		99	0	99

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2023	R 2024	B 2024	Abw.
Regelmässige Wartung Turngeräte	Wartung pro Jahr	1x	1x	1x	1x	0



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	ergänzt B 2024	Abw. %
Saldo Globalbudget		107	131	181	-28%
Total	Aufwand	2'374	2'599	2'635	
	Ertrag	2'267	2'468	2'454	
Leistungsgruppen					
Schulbauten	Aufwand	1'894	1'993	1'958	
	Ertrag	1'894	1'993	1'958	
	Saldo	0	0	0	
übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Aufwand	133	234	267	
	Ertrag	133	234	267	
	Saldo	0	0	0	
Sport und Kultur	Aufwand	147	155	161	
	Ertrag	147	155	161	
	Saldo	0	0	0	
Liegenschaften Finanzvermögen	Aufwand	201	217	250	
	Ertrag	93	86	69	
	Saldo	108	131	181	-28%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	R 2024	Ergänzt B 2024	Abw. %
Ausgaben		650	431	431	
Einnahmen		0	0	0	
Nettoinvestitionen		650	433	431	0%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Aufgabenbereich 8 Infrastruktur schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 49'065 gegenüber dem Budget 2024 ab.

Schulbauten:

Aufwand und Ertrag sind im Vergleich zum Budget 2024 um CHF 35'600 tiefer. Dies erklärt sich in erster Linie durch den tieferen Personalaufwand von CHF 33'100. Der Ertrag für Benützungsgelühren und Dienstleistungen ist um CHF 10'100 höher. Für den Unterhalt der Hochbauten wurden CHF 12'300 weniger ausgegeben. Der Aufwand für die Dienstleistungen von Dritten sowie Fachexperten, im Zusammenhang mit diversen Abklärungen und Bewertungen, belief um CHF 26'700 höher. Weitere kleinere Budgetüber- bzw. unterschreitungen führten zu der Gesamtabweichung.

Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen:

Aufwand und Ertrag sind im Vergleich zum Budget 2024 um CHF 33'000 tiefer. Ausschlaggebend für diese Abweichung ist der tiefere Aufwand von CHF 12'900 für die Ver- und Entsorgung sowie für den Unterhalt der Umgebung. Die Personalkosten waren um CHF 4'400 tiefer. Für Maschinen



und Geräte wurden CHF 9'400 weniger aufgewendet. Die Abschreibungen sind um CHF 11'000 tiefer.

Sport und Kultur:

Aufwand und Ertrag sind im Vergleich zum Budget 2024 um CHF 6'200 tiefer. Ein tieferer Lohnaufwand von CHF 2'900, höhere Erträge bei den Benützungsgebühren von CHF 7'400 sind die Haupttreiber des Minderaufwandes. Diverse kleinere Mehraufwände erklären die Abweichung.

Liegenschaften Finanzvermögen:

Die Leistungsgruppe Liegenschaften Finanzvermögen schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 50'000 ab. Eine Umverteilung der Pensen führte zu einem tieferen Lohnaufwand von CHF 9'800. Der Umlageaufwand ist um CHF 21'000 tiefer als budgetiert. Die Aktien der Rottal Auto AG und BLS wurden um CHF 13'300 aufgewertet und entsprechen damit dem Marktpreis. Diese Aktien erbrachten eine unvorhergesehene Dividende von CHF 4'400.

Investitionsrechnung:

Die Sanierung der Laufbahn und Weitsprunganlage mit Umgebung beim Schulareal konnte mit Minderausgaben von CHF 71'500 durchgeführt werden. Aufgrund von Witterungsbedienungen erfolgt die Endsanierung, ohne weitere Ausgaben, im Jahr 2025. Für die Lichtenanlagen beim Fussballplatz Gutmoos entstanden Minderausgaben von CHF 18'000. Mit diesen und weiteren Budgetunterschreitungen konnte ein neues, dringend benötigtes, Schliesssystem für CHF 98'700 bei den Schulanlagen erstellt werden. Für die Sanierung vom Verwaltungsgebäude wurden lediglich CHF 21'500 ausgegeben. Das Restbudget wurde in das Folgejahr übertragen. Die PV-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude konnte noch nicht installiert werden, dafür wurden vom Budget CHF 34'100 auf das Folgejahr übertragen.



5 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung		Rechnung 2024	ergänzt Budget 2024	Rechnung 2023
50	Sachanlagen	4'369'957	5'711'049	2'230'969
51	Investitionen auf Rechnung Dritter			
52	Immaterielle Anlagen	70'252	70'252	181'327
54	Darlehen			
55	Beteiligungen und Grundkapitalien			
56	Eigene Investitionsbeiträge	484'071	621'415	437'414
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
	Investitionsausgaben (-)	4'924'280	6'402'716	2'849'710
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen			
61	Rückerstattungen			
62	Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	23'336	100'000	36'458
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			
64	Rückzahlung von Darlehen			
65	Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen			
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
	Investitionseinnahmen (+)	23'336	100'000	36'458
	Nettoinvestitionen	4'900'944	6'302'716	2'813'252
	davon Spezialfinanzierungen			
	Investitionsausgaben:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr		133'031	270
	- Spezialfinanzierung (SF) Betagtenzentrum Linde	3'395'442	3'395'442	1'553'660
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	457'038	731'646	272'654
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft			
	Total Investitionsausgaben (-)	3'852'480	4'260'119	1'826'585
	Investitionseinnahmen:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	27'779		
	- Spezialfinanzierung (SF) Betagtenzentrum Linde			
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	-4'443	100'000	36'458
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft			
	Total Investitionseinnahmen (+)	23'336	100'000	36'458

6 Geldflussrechnung



Geldflussrechnung (Fortsetzung) in CHF	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen		
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	-13'344	-9'620
+/- Wertberechtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	13'344	9'620
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)		
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV		
+/- Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)		
+/- Gewinne / Verluste auf Sachanlagen (realisiert)		
= Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-4'897'524	-2'259'727
+ Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	0	
= Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-4'897'524	-2'259'727
Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	499'200	-1'497'710
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'286'400	2'636'400
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	60'659	-21'095
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	-2'145'704	1'588'469
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-299'446	2'706'064
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	2'564'392	1'065'212
+ Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-4'897'524	-2'259'727
+ Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-299'446	2'706'064
= Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	-2'632'577	1'511'549
Kontrollrechnung		
Stand flüssige Mittel per 31.12.	5'649'042	8'281'619
- Stand flüssige Mittel per 01.01.	-8'281'619	6'770'070
= Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	-2'632'577	1'511'549
Kontrolltotal	0	0



7 Anhang

1 Rechtsgrundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) vom 20. Juni 2016 (SRL Nr. 160) und der dazugehörenden Verordnung (FHGV) vom 10. Januar 2017.

2 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Rechnungslegung gemäss FHGG sowie FHGV richtet sich im Wesentlichen nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren sowie nach den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Abweichungen sind möglich, müssen aber im Anhang offengelegt werden.

Es bestehen keine wesentlichen Abweichungen zum Rechnungslegungsmodell gemäss HRM2.

3 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung vermittelt ein umfassendes, die tatsächlichen Verhältnisse wiedergebendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde. Sie folgt den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführung, der Bruttodarstellung, der Stetigkeit sowie der Periodengerechtigkeit.

4 Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Risiken der Gemeinde

Keine



5 Anlagespiegel in CHF						
Finanzvermögen		Buchwert	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Buchwert
		01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024
1070	Aktien und Anteilsscheine	124'247	13'344			124'247
107	Finanzanlagen	124'247				124'247
1080	Grundstücke FV	3'616'181				3'616'181
1084	Gebäude FV	2'926'364				2'926'364
108	Sachanlagen FV	6'542'545				6'542'545
10	Finanzvermögen	6'666'792	9'620		-	6'666'792
Verwaltungsvermögen			Zugänge	Abgänge	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Buchwert
Buchwert		01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024
1400	Grundstücke VV	1'787'425				1'787'425
1401	Strassen / Verkehrswege	1'812'465			-84'620	1'643'224
1402	Wasserbau	456'644			-11'252	434'140
1403	Übrige Tiefbauten	1'313'891	311'081	-27'779	-71'703	1'569'445
1404	Hochbauten	14'935'299	459'229		-836'980	14'236'825
1406	Mobilien VV	627'719	380'948		-184'295	968'558
1407	Anlagen im Bau VV	584'949	3'472'735	-482'721	-2'640	5'057'160
1409	Übrige Sachanlagen	79'890			-11'413	57'064
140	Sachanlagen VV	21'598'282			-1'202'903	25'753'841
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	227'659	70'252			479'238
1429	Übrige immaterielle Anlagen	23'830			-7'206	2'083
142	Immaterielle Anlagen	251'489				481'321
1454	Beteiligungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	43'000				43'000
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	43'000				43'000
1461	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	643'986			-22'803	598'379
1462	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	44'150			-1'000	37'000
1466	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	680'752	255'720		-52'282	967'138
1469	Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau	-				-
146	Investitionsbeiträge	1'368'887				1'602'517
14	Verwaltungsvermögen	23'261'658	4'949'964	-510'500	-1'286'194	27'880'679

Die Richtlinien zu den Abschreibungen und Wertverminderungen sind im §58 FHGG wie folgt geregelt:

- Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
- Ist auf einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauernde Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Die Nutzungsdauern der Anlagekategorie sind im §38 FHGV bzw. im Anhang 1 FHGV definiert. Die Gemeinde Grosswangen weicht bei den folgenden Positionen von diesen Nutzungsdauern ab:

Beim Verwaltungsvermögen des Betagtenzentrum Linde gelten gemäss Curaviva Schweiz (Nationaler Dachverband der Heime) folgende Nutzungsdauern (lineare Abschreibung):

- Gebäude inkl. Vorbereitungsarbeiten, Baunebenkosten, etc. => 33 Jahre
- Sanitär- und Elektroinstallationen, Umgebungsarbeiten, Gartenanlagen, etc. => 20 Jahre
- Bewegliche Apparate, Möbel, nicht fest montierte Beleuchtungskörper, künstlerischer Schmuck, etc. => 10 Jahre
- Fahrzeuge, EDV-Hardware und -Software, etc. => 4 Jahre



6 Rückstellungsspiegel

Keine

7 Eventualverbindlichkeiten

Keine

8 Finanzielle Zusicherungen in CHF

Bezeichnung	ER/IR	2024	2025	2026	später	Total
Zugesicherte Gemeindebeiträge der Erfolgsrechnung	ER	101'000	106'500	106'500		324'000
Zugesicherte Gemeindebeiträge an Investitionen	IR	295'000	0	0		295'000
Langfristige Mietverträge (inkl. operating Leasing)	ER	85'000	85'000	85'000		255'000
Totale finanzielle Zusicherungen		481'000	191'500	191'500		864'000



9 Beteiligungsspiegel per 31. Dezember 2024

Angaben über Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen

Name	Rechtsform	Gesamt-kapital (CHF)	Anteil Gemeinde	Buchwert (CHF)	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)
privatrechtliche Unternehmen (z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)						
Wasserversorgung Grosswangen AG	Aktiengesellschaft	50'000	86%	43'000	Dorf Grosswangen (insbesondere innerhalb Baugebiet) mit Trink-, Brauch- und Löschwasser versorgen	
Luzerner Gemeinde-personalkasse	Stiftung				Berufliche Vorsorge	Sanierungspflicht bei Unterdeckung (Art. 47 Vorsorgereglement)
Rottal Auto AG	Aktiengesellschaft	6'084'000	2.25%	136'900	Betrieb von konzessionierten Personentransporten im Rottal und weiteren Gebieten; Ausführung von Gütertransporten aller Art	Haftung auf Gesellschaftsanteil beschränkt
BLS AG	Aktiengesellschaft	79'442'000	0.0008%	691.20		
Stockwerkeigentum Feldstrasse 1	Stockwerkeigentümergeinschaft				Zivilschutzräume im Untergeschoss des Gebäudes	
öffentlich-rechtliche Unternehmen (z.B. Gemeindeverbände)						
Gemeindeverband KESB und SoBZ der Regionen Sursee und Hochdorf (ab 1.1.2020: Zentrum für Soziales)	Gemeindeverband				Führung unabhängige Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde sowie freiwillige und gesetzliche ambulante Sozialberatung	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Sempachersee Tourismus SST	Gemeindeverband				Tourismus in der Region nachhaltig fördern und entwickeln	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsfürsorge ZiSG	Zweckverband				institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Verkehrsverbund Luzern VVL	selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts				Organisation öffentlicher Verkehr Kanton Luzern	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Oberes Wiggertal	Gemeindeverband				Betrieb ARA Oberes Wiggertal	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Gemeindeverband für Abfallentsorgung Luzerner Landschaft GALL	Gemeindeverband				Kehrichtentsorgung, Nachsorge Deponie Ufhusen	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Region Sursee-Mittelland (RET)	Gemeindeverband				Regionalentwicklung gemäss Richtplan; Koordination regionale Aufgaben	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Unterhaltsgenossenschaft Grosswangen (UHG)	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Bau und Unterhalt von Güter- und Waldstrassen sowie Meliorationsleitungen	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Winkelhalde	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Winkelhalde (für Grundst. Nr. 737); Unterhalt der Quartiersammelleitung Winkelhalde	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Pintenmatte 32 - 72	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Pintenmatte (für Grundst. Nr. 1432); Unterhalt der Quartiersammelleitung Pintenmatte	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Gewerbe Badhus	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Gewerbe Badhus (Grundstück Nr. 1414)	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt



9 Beteiligungsspiegel per 31. Dezember 2024 (Fortsetzung)

Name	Rechtsform	Gesamt- kapital (CHF)	Anteil Gemeinde	Buchwert (CHF)	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungs- ströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschuss- pflicht, Solidarhaftung)
andere Positionen / Verträge mit Dritten (z.B. einfache Gesellschaft des öffentlichen Rechtes (ZSO) oder Sitzgemeindemodell (Musikschule) oder Wasserversorgungsgenossenschaft, Strassenunterhaltsgenossenschaft, usw.)						
Regionales Zivilstands- amt Sursee	Sitzgemeinde- modell				Betrieb des Zivilstandsamtes Sursee	Haftung liegt bei Sitzge- meinde
Regionales Betrei- bungsamt Sursee	einfache Gesell- schaft des öffentli- chen Rechts				Betrieb des regionalen Betrei- bungsamtes Sursee	Haftung liegt beim Auf- tragnehmer
Regionale Zivilschutz- organisation	einfache Gesell- schaft des öffentli- chen Rechts				Betrieb der Zivilschutzorgani- sation Sursee	Solidarhaftung
Musikschule Rottal	Sitzgemeinde- modell				Betrieb der Musikschule Rottal	Haftung liegt bei Sitzge- meinde
Schulische Dienste Rottal	Sitzgemeinde- modell				Betrieb der schulischen Dienste Rottal	Haftung liegt bei Sitzge- meinde
Altersleitbild Region Sursee	Sitzgemeinde- modell				Alterspolitik	Haftung liegt bei Sitzge- meinde
Regionale Tierkörper- sammelstelle Willisau	Sitzgemeinde- modell				Betrieb der regionalen Tier- körpersammelstelle Willisau	Haftung liegt bei Sitzge- meinde
Verband Luzerner Ge- meinden VLG	Verein				Interessenvertretung, Weiter- bildung	Haftung auf Vereinsver- mögen beschränkt
Gemeindeverband ICT (gict), Emmen	Verein				Organisation und Betrieb IT- Infrastruktur	Haftung auf Vereinsver- mögen beschränkt
Raumdatenpool	Verein				Austausch raumbezogener Daten	Haftung auf Vereinsver- mögen beschränkt
Spitex Grosswangen	Verein				Erbringung ambulanter Pfl- gedienstleistungen	Deckung Restkosten
Schweizerische Konfe- renz für Sozialhilfe SKOS	Verein				Förderung Kompetenz, Koor- dination und Zusammenarbeit im Bereich der Sozialhilfe	Haftung auf Vereinsver- mögen beschränkt
Regionalbibliothek Sur- see	Verein				öffentliche Bibliothek für Er- wachsene, Jugendliche und Kinder	Haftung auf Vereinsver- mögen beschränkt
Curaviva Luzern	Stiftung des öf- fentlichen Rechts				Kantonalverband der Pflege- heime Kanton Luzern	
Schiessanlage Widen, Ettiswil	einfache Gesell- schaft				Regelung Schiesswesen für Schützen aus der Gemeinde	Solidarhaftung



10 Eigenkapitalnachweis in CHF						
		Anfangs- bestand	Einlagen / Ent- nahmen EK vor Abschluss	Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)	Verbuchung Jahresergebnis / Umbuchungen EK	Endbestand
Eigenkapital						
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3'780'929	-247'101			3'533'828
2900.50	Spezialfinanzierung Feu- erwehr	209'942	-10'213			199'729
2900.60	Spezialfinanzierung Betagtenzentrum Linde	-550'245	-454'316			-1'004'561
2900.80	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	3'949'779	214'397			4'164'176
2900.90	Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft	171'453	3'031			174'484
291	Fonds im Eigenkapital	76'247	-10'000			66'247
295	Aufwertungsreserve	787'984	-428'290			359'694
296	Neubewertungsreserve				-	-
299	Bilanzüberschuss / -fehl- betrag	16'134'941				16'273'468
2990	Jahresergebnis	1'045'096		138'527	-1'045'096	138'527
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre (inkl. Neu- bewertungsreserve per 1.1.2019)	15'089'845			1'045'096	16'134'941
Total Eigenkapital		20'780'102	-685'391	138'527		20'233'237



11 Nachweis Ergänzttes Budget ER nach Aufgabenbereichen							
Erfolgsrechnung in 1'000 CHF	Budget festge- setzt 2024	Kredit- über- träge aus Vorjahr	Nach- trags- kredite	Ein- nahme- über- träge ins Folgejahr	Kredit- über- träge ins Folgejahr	ergänzttes Budget 2024	Rech- nung 2024
Saldo Globalbudget (alle Aufgabenbereiche)	1'672	29			-27	1'674	-139
1 Politik und Verwaltung	1'275	29			-17	1'287	1'138
2 Bildung	4'683				-10	4'673	4'408
3 Kultur, Jugend, Sport	595					595	561
4 Betagtenzentrum Linde	13					13	-42
5 Soziales und Gesundheit	5'313					5'313	4'880
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'329					1'329	1'053
7 Steuern und Finanzen	-11'717					-11'717	-12'268
8 Infrastruktur	180					180	131



12 Nachweis Ergänzttes Budget IR nach Aufgabenbereichen							
Investitionsrechnung in 1'000 CHF	Budget festge- setzt 2024	Kredit- über- träge aus Vorjahr	Nach- trags- kredite	Ein- nahme- über- träge ins Folge- jahr	Kredit- über- träge ins Folge- jahr	ergänz- tes Budget 2024	Rech- nung 2024
Nettoinvestitionen (alle Aufgabenbereiche)	2'415	5'027	0	0	-1'139	6'303	4'901
2 Bildung	98	0	0	0	0	98	97
2.1 Anschaffungen Hardware Primarschule	26					26	26
2.2 Anschaffungen Hardware Sekundarschule	72					72	71
3 Kultur, Jugend, Sport	25					25	0
3.1 Bocciabahn	25					25	0
4 Betagtenzentrum Linde	133	3'927	0	0	-563	3'496	3'495
4.1 Erweiterung und Sanierung BZ Linde	0	3'753			-357	3'396	3'395
4.2 Planungskredit BZ Linde	0	158			-158	0	0
4.3 ICT Anlagen BZ Linde	0	16				16	24
4.4 Mobilien BZ Linde	133				-48	84	76
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'715	698	0	0	-161	2'253	878
6.1 Löschweiher Herrenhof		88			-87	1	1
6.2 Löschweiher Stettenbach							-28
6.3 Orsplanungsrevision		144			-74	70	70
6.4 Planungskredit Strassenprojekt Hinterfeld	25					25	32
6.5 Strassenprojekt Hintefeld	1'000					1'000	0
6.6 Investitionsbeitrag UHG	295					295	256
6.7 Investitionsbeitrag an Sanierung Strasse Unter- höhe		98				98	0
6.8 ARA Projekt Stettenbach	135	96				232	229
6.9 Verlegung ARA-Leitung Gewerbegebiet Badhhus		168				168	0
6.10 Kanalisationsprojekt Spanere / Guggenhusen / Sigerswil		9				9	0
6.11 Schlauchausleger	132					132	85
6.12 Abwasserleitung Sigerswil		60				60	
6.13 ARA Projekt Sigerswil-Oberdorf		35				35	
6.14 Investitionsbeitrag an ARA Oberes Wiggertal	228					228	229
8 Infrastruktur	444	402	0	0	-415	431	431
8.1 Vorplatz Hackergass	58					58	58
8.2 Baurekdit Sanierung Verwaltungsgebäude		402			-381	21	21
8.3 PV-Anlage aufs Gemeindehaus	43				-34	9	0
8.4 Sanierung Laufbahn mit Umgebung	245					245	174
8.5 Lichtenanlage Sportanlage Gutmoos	98					98	79
8.6 Schliesssystem Schulliegenschaften						0	99



13 Bewilligte Kreditüberschreitungen

Gemeinde Rechnungsjahr in CHF 1'000		Grosswangen 2024			
Aufgabenbereiche		ergänzt Budget	Rech- nung	Abwei- chung	durch GR bewilligte Kreditüberschrei- tung nach § 15 FHGG
Jahr		2024	2024		
Globalbudget ER					Datum
1	Politik und Verwaltung	1'287	1'138	-150	
2	Bildung	4'673	4'408	-265	
3	Kultur, Jugend, Sport	595	561	-35	
4	Betagtenzentrum Linde	13	-42	-54	
5	Soziales und Gesundheit	5'313	4'880	-434	
6	Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'329	1'053	-275	
7	Steuern und Finanzen	-11'717	-12'268	-551	
8	Infrastruktur	180	131	-49	
Aufgabenbereiche		ergänzt Budget	Rech- nung	Abwei- chung	durch GR bewilligte Kreditüberschrei- tung nach § 15 FHGG
Investitionsausgaben IR		2024	202		
		CHF	CHF	CHF	CHF Datum
1	Politik und Verwaltung	0	0	0	
2	Bildung	98	97	0	
3	Kultur, Jugend, Sport	0	0	0	
4	Betagtenzentrum Linde	3'496	3'495	0	
5	Soziales und Gesundheit	0	0		
6	Verkehr, Raumordnung und Umwelt	2'253	878	-1'375	
7	Steuern und Finanzen	0	0	0	
8	Infrastruktur	431	431	0	

Die Erläuterungen zu den Abweichungen finden Sie im Nachgang der jeweiligen Aufgabenbereiche, nach der finanziellen Entwicklung.

§ 15 Bewilligte Kreditüberschreitung (FHGG)

¹ Der Gemeinderat kann in folgenden Fällen eine Kreditüberschreitung bewilligen:

- a. wenn das Bundesrecht, ein kantonales Gesetz, ein kommunales Reglement oder ein rechtskräftiger Entscheid eines Gerichtes eine Ausgabe unmittelbar vorschreiben,
- b. bei dringlichen Vorhaben aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse, wenn der Aufschub für die Gemeinde nachteilige Folge hätte,
- c. für durchlaufende Beiträge,
- d. für Abschreibungen und Wertberichtigungen nach § 58.

² Die Kreditüberschreitung ist nur zulässig, wenn eine Kompensation innerhalb des bewilligten Budgetkredites unverhältnismässig wäre.

³ Kreditüberschreitungen sind den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament mit dem Jahresbericht zur Genehmigung zu unterbreiten.



14 Investitionsrechnung mit Kontrolle über Sonderkredite									
Aufgabenbereich	Bezeichnung Sonderkredite	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.23	ergänzt Budget 2024 Ausgaben	Einnahmen	Rechnung 2024 Ausgaben	Einnahmen	beansprucht bis 31.12.24
4	Betagtenzentrum Linde				3'926'394.79	-	3'418'934.75		verfügbar ab 01.01.2025 vom Vorjahr
	40 Betagtenzentrum Linde (SF)								
	4.1 Planungskredit BZ Linde	19.11.21	340'000.00	181'962.70					
	4.2 Erweiterung und Sanierung BZ Linde	25.09.22	5'135'000.00	1'382'588.31	3'752'411.69		3'395'442.25		Kreditübertrag aufs Folgejahr
	4.3 ICT-Anlagen BZ Linde	16.11.21	500'000.00	484'054.20	15'945.80		23'492.50		Kreditübertrag aufs Folgejahr
8	Infrastruktur						21'510.00		7'546.70 net
	81 übrige Liegenschaften/ Verwaltungsvermögen				402'068.20		21'510		
	8.2 Baukredit Sanierung Verwaltungsgebäude	17.11.2022	425'000.00	22'931.80	402'068.20		21'510.00		
									Kreditübertrag aufs Folgejahr



14 Finanzkennzahlen	
Selbstfinanzierungsgrad	
Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung soll im Durchschnitt von fünf Jahren (Rechnungsjahr und vier Vorjahre) mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als CHF 1'500 beträgt.	
Selbstfinanzierungsgrad 2024	14.8
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	87.1
Selbstfinanzierungsanteil	
Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann. Der Selbstfinanzierungsanteil soll sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als CHF 1'500 beträgt.	
Selbstfinanzierungsanteil	3.0
Zinsbelastungsanteil	
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.	
Zinsbelastungsanteil	0.7
Kapitaldienstanteil	
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.	
Kapitaldienstanteil	6.0
Nettoverschuldungsquotient	
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontale Abschöpfung) erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.	
Nettoverschuldungsquotient	55.4
Nettoschuld je Einwohner/in	
Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin soll CHF 2'500 nicht übersteigen.	
Nettoschuld je Einwohner/in	1'779
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	
Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen pro Einwohner und Einwohnerin soll CHF 3'000 nicht übersteigen.	
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	403
Bruttoverschuldungsanteil	
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.	
Bruttoverschuldungsanteil	93.3

an die Gemeindeversammlung der
Gemeinde Grosswangen

Bericht zur Jahresrechnung 2024

Prüfungsurteil

Als externe Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Grosswangen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Politischen Gemeinde Grosswangen unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Gemeinderat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von do-
losen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem PH 60 üben wir, während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

